

[Zurück zur Ursprungsseite](#)

## Web+Tech News

### Wal-Mart senkt Bestand

#### **Reduzierung um 1,9 Mrd. US-Dollar - IT schafft Transparenz / Von Birgitt Loderhose**

LZ|NET. Wal-Mart berichtete bei der CIES-Konferenz in Berlin über seine 2003 erfolgreich gestartete Strategie zur Bestandsminimierung (IMIS Inventory Management Improvement Strategy).

Von Januar 2004 bis Januar 2005 reduzierte der weltgrößte Händler damit intern die Bestände um 1,9 Mrd. US-Dollar.

#### **Wal-Mart hat die Gradwanderung geschafft**

Wal-Mart habe die Gratwanderung geschafft, die Bestände zu senken, "ohne dass dabei die Warenpräsenz in den Märkten beeinträchtigt wurde", betonte Tommy Gautier, Direktor Informationssysteme, in Berlin.

Die größten Benefits (circa 60 Prozent) wurden im Nonfood-Sortiment erzielt. Unternehmenschef Lee Scott übertrug CIO Linda Dillman die Verantwortung für das strategische Vorhaben.

Obwohl es vor allem um die Optimierung von Organisation und Prozessen ging, sollten IT und die damit befasste Abteilung Informationssysteme die Bestandsreduzierung vorantreiben. Sie entwickelte zum Beispiel neue Controllinginstrumente, um die Bestände transparenter zu machen.

#### **IMIS macht Überbestände sichtbar**

Bereits seit den 90er Jahren nutzt **Wal-Mart** automatische Bestellsysteme, allerdings wurden aus verschiedenen Gründen trotzdem zu hohe Sicherheitsbestände entlang der Distributionskette angelegt. Zum Beispiel wurde Ware bestellt, obwohl sie in den Lagerräumen der Filiale noch vorhanden war.

Als Teil von IMIS entwickelte die IT-Abteilung verschiedene Software-Werkzeuge, um diese Überbestände sichtbar zu machen. Zum Beispiel den "Fish"-Report (First-in-still-here) und den "Bericht über tote Artikel", der aufzeigte, welche Artikel in den Läden oder Lagern vor sich hindümpelten, ohne verkauft zu werden.

Eine Scorecard wurde eingeführt, um Bestände in Prozent vom Umsatz zu messen. Nach umfangreicher Analyse der Filialabläufe wurden neue Prozesse definiert. Die Mitarbeiter hätten sehr positiv auf die gewonnene Transparenz reagiert.

Auf dem Erreichten ruht sich Wal-Mart nicht aus, sondern erhofft sich von der Funkidentifikation der Ware mittel RFID "den nächsten großen Schritt bei der Bestandsoptimierung".

26. Mai 2005

[Zurück zur Ursprungsseite](#)